Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 4

Artikel: Sicher ist sicher
Autor: Hoerning, Hanskarl
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-952298

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Schicksal gebeutelt

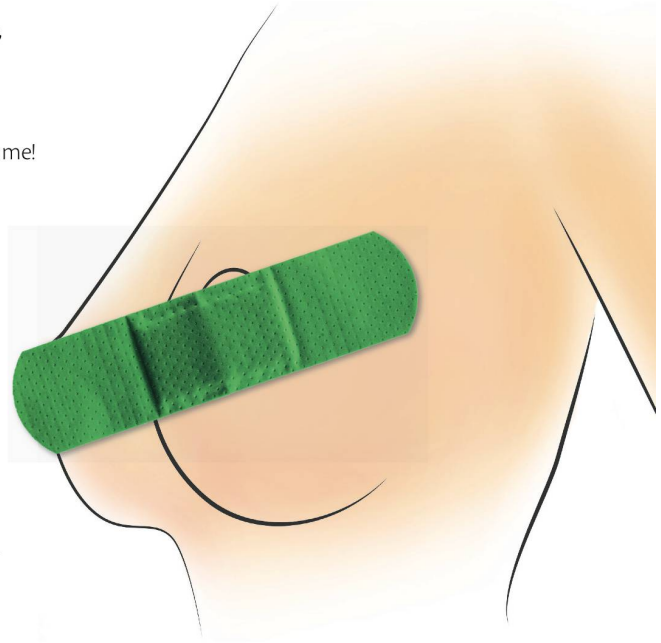
Andy Harper

Immer mehr Spitäler werden zu privaten Kliniken liberalisiert. Das bringt was, denn Krankheit oder Unfall sind ein lohnendes Geschäft. Die Zeit der «Samariter» ist längst vorbei. Kliniken, die bis anhin lokale Spitäler waren, wurden durch Investorengruppen zum Brummen gebracht. Sie buhlen um die Gunst reicher Ausländerpatienten. Knieoperation, wie es einer der saudischen Prinzen hatte, gefällig? Gern. Kostenpunkt 8 Millionen Franken.

Wer jetzt Abzocke wittert, dem sei gesagt, in diesem Preis ist eine Luxussuite mit riesigem TV, eine Stretchlimousine mit Fahrer und ein Butler inklusive. Also Erholung pur. Leider nicht aber für das Personal. Dem geht es nämlich ähnlich wie im Lokalspital um die Ecke. Nun ja. Alles hat so seinen Preis. Auch die globale Beschaffung des Patientengutes. Uns «Obli-KK-Versicherten» kann dies egal sein. Die Krankenkassenprämien werden weiter steigen, dies oder das wird unsere Krankenversicherung nicht bezahlen. Teilweise bleiben wir gar unterversorgt. Doch immerhin überversichert. Dies im Falle einer Arztbehandlung im Ausland.

Ludek Ludwig Hava

Sicher ist sicher

Ein jedes Supermodel müsste
versichern lassen seine Brüste;
denn es gibt nichts, so viel steht fest,
was heut sich nicht versichern lässt.
Du, Fussballstar, schliess auf die Beine,
du, Hausfrau, auf die Wäscheleine,
du, Bauer, auf den Stall mit Dung
noch heute ab Versicherung.
Schliesst freudig ab sie, nicht im Grimme!
Versichre, Sänger, deine Stimme,
du, Rentner, deinen Schrebergarten,
du, Spieler, deine Rommékarten.
Du, Förster, zahme Eichelhäher,
du, Opa, deinen Flachfernseher,
du, Richter, deine weisse Weste,
und du, Veganer, Rohkostreste.
Versichert eure Wohnungsschlüssel,
vorm Blitz die Satellitenschüssel,
das Mehrgangvelo sowieso,
und gegen Rohrbruch auch das Klo.
Selbst Whisky oder Jahrgangswein
muss schmecken und versichert sein.
Ein Westernheld nur hat gekichert
und seinen Colt statt ver-, entsichert.
Kaum tratschts herum ein Indiskreter,
vertreibt Versicherungsvertreter
mit Überredung und voll Schwung
Policen für Entsicherung.

Hanskarl Hoerning